



Am Ende gab es ein gemeinschaftliches Foto aller Geehrten und am Sozialpreis beteiligten Personen im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Landsberg. Fotos: jor

Reparieren statt konsumieren

Das „Repair Café“ des Mehrgenerationenhauses wird mit dem VR-Sozialpreis ausgezeichnet

Landsberg Vor gut einem Jahr startete das „Repair Café“ im Landsberger Jugendzentrum. Das Projekt unter der Trägerschaft des Mehrgenerationenhauses entwickelte sich aber so schnell und so erfolgreich, dass die zwei Dutzend ehrenamtlichen Reparateure inzwischen dringend weiteres Werkzeug benötigen. Warum also nicht das Projekt als Bewerber ins Rennen schicken um einen der VR-Sozialpreise, die seit fünf Jahren von der VR-Bank Landsberg-Ammersee aus-ge-lobt werden? Wolfgang Biehr und seine Kollegen führten den Gedanken zu Ende und hatten Erfolg: Das Repair Café landete auf dem 1. Platz des VR-Sozialpreises 2016, die Reparateure können für 3000 Euro Werkzeug und Material anschaffen.

Bevor es aber soweit war und die Preisträger der sechsten Auslobung öffentlich gemacht wurden, lernten die Gäste im voll besetzten Sitzungssaal des Landratsamts Landsberg nicht nur alle 27 eingereichten Bewerbungen um einen der Sozialpreise kennen, sondern er-führen auch, wie es Preistra-

gern der vergangenen Jahre in-zwischen weiter ergangen ist, was mit dem ausgelobten Geld passierte. So durften zum Bei-spiel die allerersten Preisträ-ger, der Inklusionschor „Holz-häuser Raben“ aus dem Mag-nusheim (Leitung Marie-Luise Schappert, Gitarre Hannelore Mössinger), die Feier musikalisch umrahmen.

Zu Beginn der von LT-Redak-teur Dominic Wimmer moder-ierten Veranstaltung und ganz am Ende wartete VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Stefan Jörg gleich mit mehreren posi-tiven Überraschungen auf. Erstmals erhielten heuer die Preisträger eine Gastrophäe als Erinnerung an den Sozial-preis, die aber auch alle bishe-rigen Gewinner noch nachge-liefert bekommen. Und dank eines „geheimnisvollen“ ano-nymen Sponsors konnten wei-tere 4000 Euro an Preisgeldern ausgelobt und vier Projekte zu-sätzlich unterstützt werden. In den Grußworten der Ehren-gäste und auch im Festvortrag klang immer wieder an, wie wichtig ehrenamtliche Tätig-keit sei. Die Gesellschaft werde in Zu-

kunft noch mehr auf soziales Engagement zurückgreifen müssen, mutmaßte die stellver-tretende Landrätin Ulla Kurz. Zweite Bürgermeisterin Doris Baumgartl ermunterte die Be-werber, ihr soziales Engage-ment auch weiterhin für die Menschen sichtbar zu machen: „Ehrenamtliche leisten etwas, was die Kommunen nicht leisten können.“

Typisch sei dabei, erklärte der sozialpolitische Sprecher der CSU und Festredner Joachim Unterländer, das Miteinander von Hauptamtlichen und Eh-renamtlichen, es entstünden Verbindungen über Generati-onen hinweg. „So etwas kann von politischer Seite nicht ge-steuert werden.“

Aber es werde seitens der Poli-tik sehr viel in die soziale In-frastruktur, deren Ergänzung die Ehrenamtlichen seien, in-vestiert.

Alle eingereichten Projekte seien förderwürdig, betonte Stefan Jörg vor der Preisverlei-hung, und es sei alles andere als einfach gewesen, aus der Fülle der eingereichten Bewerbun-gen drei Preisträger zu ermit-teln. Letztendlich hätten Klei-

nigkeiten den Ausschlag gege-ben. Der 1. Preis, verbunden mit einem Preisgeld von 3000 Euro, wurde dem bereits er-wähnten „Repair Café“ zuge-sprochen. Zweiter Sieger (2000 Euro) wurde der Helfer-kreis Asyl Schwabhausen, ein Integrationsprojekt, das Flüchtlinge und anerkannte Asylbewerber in allen Bere-ichen dabei unterstützt, die neue Heimat kennenzulernen und sich zurechtzufinden. Der 3. Preis (1000 Euro) ging an den Hospizdienst Ammersee für die Spezialisierung von Hospiz- und Betreuungsange-boten. Die vier Gewinner von jeweils 1000 Euro aus einer Sonderauschüttung sind das Kooperationsprojekt „Patens-chaften und Förderunterricht für Flüchtlinge“ der Berufli-chen Schulen mit LandsAid, die BRK Rettungshundestaffel (neues Einsatzfahrzeug), der Verein Berufsorientierung Deutschland (Ausbildungs-messe) für einen „Tag der Aus-bildung“ und das Sammersee Festival 2016, bei dem Barrierefreiheit, Inklusion und Nach-haltigkeit groß geschrieben werden. löhh



1. Preis: Wolfgang Biehr (links) und VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Stefan Jörg.



2. Preis: Gerhard Weber nahm den Preis für den Helferkreis Schwabhausen entgegen.



3. Preis: Vorstand Hans-Jürgen Rehberger (links) und Irmgard Schleich.

Am
12 U
(Eir
We
fast
che
mus
Mel
Rich
Salz
zell